

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Alte deutsche Monatsnamen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Arduus in celso stat marmore Franckius ipse
 Artificis magno vivit et ingenio,
 Oraque quem vivi spirabant semper amorem,
 Hunc placidus molli vultus in aere refert.
 Ad latus est puer hic, illic est parva puella,
 Candidus in forma fusus utraque decor.
 Alter ad ingenuum convertens ora magistrum
 Amplexus manibus biblia sacra tenet,
 Altera consertis digitis pia lumina tollens
 Discit ad aeternum mittere vota Deum.
 In capite orantis positam tenet ipse sinistram,
 Erigere ad caelum dextera corda iubet.
 His igitur signis Francki benefacta nepotes
 Servari sera posteritate volunt,
 Ille sed ipse suae vitae monumenta reliquit
 Mansurumque Halis aedificavit opus:
 Innumeras aedes, urbs ut videatur in urbe,
 Cernis ab hoc structas auxiliante Deo.
 Haec te spectantem numen caeleste vereri
 Et decet insignis te meminisse viri,
 Perque domos memori si mente meaveris illas,
 Ex animo numquam littera scripta cadat:
 Quae tu vidisti confecit amorque fidesque,
 Auctorem aequa fides et colat aequus amor.

Alte deutsche Monatsnamen

Eine Zuschrift des Deutschen Sprachvereins

Einige Verbände, Zeitschriften und Zeitungen verwenden neuerdings statt der bisher gebräuchlichen lateinischen Monatsnamen solche, die sie als alte germanische bezeichnen. Meist werden die folgenden angewendet: 1. Hartung, 2. Hornung, 3. Lenzing, 4. Ostermond, 5. Wonnemond, 6. Brachet, 7. Heuert, 8. Ernting, 9. Scheiding, 10. Gilbhart, 11. Nebelung und 12. Julmond. Die gute Absicht ist gewiß zu begrüßen. Die genannte Reihe enthält aber einige Irrtümer, wie der Deutsche Sprachverein in einer Zeitschrift mitteilt.

Da ist zunächst der so „wonniglich“ klingende Wonnemond. Die alte deutsche Form lautet Winne- oder Wunnemonat. Das hat aber mit Wonne gar nichts zu tun, sondern bedeutet Weidemonat, das heißt die Zeit, zu der das Vieh auf die Weide, die Koppel getrieben wird, wo es den Sommer über verbleibt. Ferner sind Scheiding und Gilbhart durchaus nicht germanisch, ja nicht einmal altdeutsch, sie sind vielmehr erst in neuester Zeit im Kreise der sogenannten Germanenbünde frei erfunden worden, in einer Zeit, in der der „altdeutsche Stil“ (Unrichte mit Bügenscheiben, geschnitzte Ofenbank, Hellebarde an der Wand) Mode war.

An wirklich deutschen Monatsnamen gibt es etwa 200, jedoch ist darunter nicht eine Reihe, die in ganz Deutschland einheitlich in Gebrauch gewesen wäre. Dazu kommen dann noch die verschiedenen, in neuerer Zeit frei erfundenen Namen. Um den Wirrwarr zu beseitigen, haben sich im Jahre 1928 einige große Verbände wie Deutscher Sprachverein, Deutsche Turnerschaft, Akademischer Turnbund, Deutscher Turnerbund in Österreich, Deutscher Turnerbund in der Tschechoslowakei, Deutscher Schulverband Südmärk, hinter denen rund 2 Millionen Mitglieder stehen, auf eine Reihe geeinigt, die nur altes deutsches Volksgut und keine Phantasienamen enthält. Es sind folgende Namen: 1. Eismond, 2. Hornung, 3. Lenzmond, 4. Ostermond, 5. Mai, 6. Brachet, 7. Heuert, 8. Erntemond, 9. Herbstmond, 10. Weinmond, 11. Nebelmond und 12. Julmond. Ob Mond oder Monat gebraucht wird, ist dabei freigestellt worden.

Es wäre zu begrüßen, wenn alle, die in Zukunft deutsche Monatsnamen verwenden wollen, sich nur dieser sorgfältig ausgewählten und seit Jahren in weiten Kreisen eingeführten Reihe bedienen würden. Nur einheitliches Vorgehen bietet die Gewähr dafür, daß altes Erbgut im Volke wieder lebendig wird.